



**Fraktionsgemeinschaft
ödp-FDP Speyer**
Fraktionsvorsitzende Ingrid Biskop
Christian-Eberle-Str. 23
67346 Speyer

Politik, die aufgeht. ödp.

Herrn
Oberbürgermeister W. Schineller
Maximilianstr. 100
67346 Speyer

Speyer, den 20.10.08

**Anfrage der Fraktionsgemeinschaft ödp-FDP zur Stadtratssitzung am 04.11.2008
zum Thema „Neubau Grundschule Ost“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum Stand der bisherigen Planung des Neubaus der Grundschule Ost, insbesondere nach der Planungsänderung im Zusammenhang mit der Entscheidung des Stadtrats vom 10.04.08 über die Ausführung der Baumaßnahme als Passivhausbauweise ergeben sich einige Fragen, um deren Beantwortung wir bitten:

Der Veröffentlichung in der Presse war zu entnehmen, dass sich der Neubau der Grundschule Ost zeitlich um mehrere Wochen verzögern wird und ein Umzug der Klosterschule in den Neubau in den Sommerferien 2009 nicht mehr möglich sein wird. Da nach dem Umzug in den Neubau wesentlich mehr Ganztageskinder aufgenommen werden können als bisher und hier bereits zahlreiche Anträge der Eltern über die bisherige Kapazität hinaus vorliegen, ist der Zeitpunkt des Umzugs für die Planung der Schule von erheblicher Bedeutung.

1. Zu welchem voraussichtlichen Zeitpunkt ist der Umzug der Klosterschule in den Neubau geplant? Welches Datum wird als spätestester Zeitpunkt geplant?
2. Wie ist die Betreuung der bereits angemeldeten Ganztageskinder für das kommende Schuljahr 2009/2010 sichergestellt, wenn der Umzug nicht in den Sommerferien möglich ist?
3. Welche Maßnahmen wurden bislang im Bezug auf die Gestaltung des Außengeländes der Grundschule geplant? Wann wird das Außengelände voraussichtlich fertig gestellt sein?
4. Ist auf dem Außengelände der Grundschule nach wie vor eine Außensportanlage mit 50 m Laufbahn und Sprunggrube geplant? Wenn nein, aus welchen Gründen nicht und wie ist für eine Alternative gesorgt?

5. In welcher Art und wo ist das Außengelände des an die Grundschule angrenzenden, neu geplanten Kindergartens vorgesehen. Wie ist sichergestellt, dass der Unterricht der Grundschüler nicht durch die zeitgleiche Nutzung des Außengeländes durch den Kindergarten beeinträchtigt wird?

Bei der Klosterschule handelt es sich um eine vierzügige Grundschule, d.h. 4 Jahrgänge mit bis zu 4 Klassen. Es sind wöchentlich für jede Klasse 3 Schulsportstunden vorgesehen. Der räumliche Bedarf für die Schulsportstunden bemisst sich demnach auf 16 Klassen x 3 Stunden, somit 48 Stunden. Die bisherige Planung des Neubaus sieht eine Einfeldhalle mit den Maßen 15 x 27 m vor. Für den Vormittagsunterricht der Grundschüler stehen damit an fünf Tagen a 6 Schulstunden lediglich 30 Schulsporteinheiten zur Verfügung.

6. Ist es zum jetzigen Zeitpunkt der Baumaßnahme möglich, eine mittige Abtrennung der Einfeldsporthalle in zwei Räume z.B. in Form eines variablen Trennvorhangs einzuplanen?

7. Welche Kosten und welche zeitlichen Verzögerungen würden durch diese Maßnahme entstehen?

8. Gibt es Erfahrungen anderer Grundschule mit der Abtrennung von Einfeldsporthallen?

9. Für den Fall, dass keine Abtrennung der Sporthalle erfolgen wird, auf welche Weise wird die erforderliche Kapazität der Schulsportstunden sichergestellt werden?

Nach bisheriger Planung ist für die Schulbibliothek ein fensterloser Raum vorgesehen.

10. Ist es zum jetzigen Stand der Baumaßnahme möglich, die Schulbibliothek in einem nicht fensterlosen Raum vorzusehen?

11. Falls dies nicht möglich ist, ist dann gewährleistet, dass der Raum optimal mit tageslichtähnlicher Beleuchtung ausgestattet wird?

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Biskop
Fraktionsvorsitzende